

JAHRES
BERICHT

2023/24



TAGESMÜTTER E.V.
REUTLINGEN



TAGESMÜTTER E.V.
REUTLINGEN





INHALT

Berichte

- 5 Vorwort
- 7 Bericht des Vorstands
- 9 Bericht des Beirats

Einblicke in den Tagesmütter e. V.

- 11 Unser Team
- 13 Neues aus dem Qualiteam
- 17 Integration in der Kindertagespflege
- 19 Interviews-Tagesväter starten durch

Projekte & Kooperationen

- 24 Kooperationspartner
- 27 TigER

Statistik

- 28 Dankeschön
- 29 Zahlen & Fakten

Der Tagesmütter e. V. in Bildern

- 30 Impressionen
- 31 Ehrungen

Rechtliches

- 32 Der Tagesmütter e. V. in Personen
- 33 Impressum



VORWORT



Liebe Leser*innen,

mit Rückblick auf das vergangene Jahr, möchten wir Ihnen im diesjährigen Jahresbericht von den Themen und Projekten unseres Vereins berichten. Am 8. April 2023 endeten nach drei Jahren Corona-Pandemie die letzten bundesweit geltenden Schutzmaßnahmen. Womit auch beim Tagesmütter e. V. Reutlingen und auch bei unseren Kindertagespflegepersonen endlich wieder ein bisschen Normalität eintreten konnte.

Der gesellschaftliche Wandel zeigt sich auch im Tagesmütterverein Reutlingen und fordert innovative Lösungen. Waren es früher meist eher Männer, die in einer Familie einer Erwerbstätigkeit nachgingen, während die Frauen zu Hause blieben, die Care-Arbeit übernahmen und sich um den Nachwuchs kümmerten, sind heutzutage hierzulande 69% aller Mütter erwerbstätig. Väter sind immer seltener Alleinverdiener. (Quelle: Familienreport 2024 des bmfsfj). Eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung wird deshalb immer wichtiger. Bei der Tätigkeit als Tagesmutter/Tagesvater lässt sich die Betreuung der eigenen Kinder optimal mit der Erwerbstätigkeit als Kindertagespflegeperson verbinden – das macht diesen Beruf gerade auch für Familien mit eigenen Kindern so attraktiv. Ein Beispiel wie das funktionieren kann, können Sie auf den Seiten 16 bis 19 in den Interviews mit zweien unserer Tagesväter nachlesen. Die Zahl der Tagesväter in unseren Qualifizierungskursen hat sich im Übrigen im letzten Jahr leicht erhöht – was uns im Sinne der Gleichberechtigung sehr freut. Mit jährlich vier beginnenden Qualifizierungskursen wirkt unser Verein dem Fachkräftemangel in unserer Region kraftvoll entgegen (mehr dazu auf Seite 10).

Der Krieg in der Ukraine nahm auch im letzten Jahr kein Ende, weshalb auch die Kindertagespflege die Auswirkungen durch die gestiegenen Betreuungsanfragen spürt. Besonders der Fachkräftemangel bringt Herausforderungen. Verschiedene Projekte haben wir im letzten Jahr weitergeführt und manche neu ins Leben gerufen. Das Projekt „Bausteine der Zukunft“ z. B. ermöglicht Teilnehmenden an Integrationskursen eine zeitgleiche Betreuung ihres Nachwuchts von einer erfahrenen Tagesmutter. Oder das Projekt „MY INTERGRATION“ in welchem Migrantinnen durch Qualifizierungsmaßnahmen z. B. zur Kindertagespflege in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Wir freuen uns über die geplante Änderung des Kultusministeriums im KiTaG, das in Zukunft die Kindertagespflege mitregeln soll. Dann wäre die Kindertagespflege nicht mehr i.R.e. Verwaltungsvorschrift, sondern in einem parlamentarischen Gesetz geregelt – eine solide Entwicklung für die Kindertagespflege.

Unsere Anerkennung gilt wie immer unseren Tagesmüttern und -vätern: Eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung unter herausfordernden Bedingungen aufrechtzuerhalten braucht einiges an organisatorischem Geschick, Flexibilität und Durchhaltevermögen. Zwischen all den genannten Vorkommnissen haben es unsere Tagesmütter und Tagesväter geschafft, weiterhin mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen hervorragende Leistung zu erbringen. Ihre Leistung ist eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Hierfür möchte ich mich ganz besonders bedanken.

Wir freuen uns auch in der Zukunft auf viele interessante und neue Begegnungen mit Ihnen, gute Vernetzungen, bereichernden Austausch und auf gemeinsame Projekte. Die Erfahrung zeigt: wenn alle Akteure der Kindertagespflege gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir die Interessen der Kindertagespflege voranbringen und befriedigende Lösungen erarbeiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Herzliche Grüße

Tülây Schmid
Geschäftsführerin



BERICHT DES VORSTANDS



Liebe Leser*innen,

zwei Dinge haben die Vorstandsarbeit im letzten Geschäftsjahr im Besonderen geprägt. Uns hat das Thema Haushalt 2025 und 2026 sehr lange beschäftigt.

Aufgrund der vom Kreis in den letzten Jahren gewünschten Abschmelzung unserer Rücklagen und der zunächst vom Landkreis vorgeschlagenen erheblichen Kürzungen des Haushaltes für 2025 und 2026 wäre der TMV in der Liquidität spätestens Ende 2025 erheblich gefährdet gewesen.

Hinzu kamen noch die TVöD Erhöhung in 2023 für unsere MitarbeiterInnen, die Dynamisierung der Miete für unsere Geschäftsstelle in der Federnseestraße anhand der Inflationsrate und die allgemeine Inflation.

Viele Gespräche und Verhandlungen des Vorstands und der Geschäftsführung mit dem KJA waren nötig, um hier Vertrauen zwischen der neuen Leitung des KJA und dem TMV zu schaffen sowie Rechtssicherheit und Liquidität für unseren Verein zu sichern. Mit dem Ergebnis kann der TMV die nächsten zwei Jahre finanziell überleben, eine gute finanzielle Ausstattung für die gesamten Aufgaben konnte allerdings aufgrund der leeren Kassen des Kreises nicht erreicht werden. Als erste Einsparungsmaßnahme seitens des TMV hat der Vorstand beschlossen auf den nach der Satzung möglichen Aufwendungsersatz für die Vorstandstätigkeit zu verzichten.

Die zahlreichen personellen Veränderungen in unserer Belegschaft, die auch in der letzten Jahreshauptver-

sammlung Thema waren, hat der Vorstand mit eigenem Engagement konsolidiert.

Hier engagierten sich im Besonderen unsere neuen Vorstandsmitglieder Dr. Müller und Dr. Mück: Zum Ende des letzten Geschäftsjahres fand ein gemeinsamer Workshop von Team und Vorstand zur organisatorischen Weiterentwicklung des Vereins statt. Im Rahmen der internen Klausurtagung des TMV am 22.6.23 unter dem Motto „Guter Teamgeist“ entstand ein neues Organigramm zur Vereinsstruktur. Die Themen „Interne Strukturen und Aufgaben“, „Qualität in der Fachberatung“ und „Ist-Stand und Zukunftsvisionen des Tagesmüttervereins“ haben unter anderem ergeben, dass die Bedürfnisse der Eltern sich durch die Covid-19-Pandemie stark verändert haben. Diese Impulse und viele andere wurden in die Beratungstätigkeit aufgenommen. Zudem wurde ein BetriebsWiki eingeführt, der für MitarbeiterInnen einen schnellen und einfachen Zugriff auf wichtige Informationen rund um die Kindertagespflege ermöglicht und damit das Knowledge Management im Verein erheblich verbessert.

Aber auch andere Themen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtig und wurden vorangetrieben:

Der Landesverband Kindertagespflege BW organisierte einen Fachtag Inklusion in der Kindertagespflege, an dem auch die Landes-Behindertenbeauftragte Simone Fischer teilnahm. Unsere Mitarbeiterin Frau Renz und zwei bereits mit diesen Kindern sehr erfahrene Tagesmütter stellten das Reutlinger Modell „Mittendrin“ vor und antworteten auf Fragen der Zuhörerschaft. Wir freuen uns, dass der Verein auch im Thema Inklusion gut aufgestellt ist.

Unsere Investitionen in technische Neuerungen wie das bereits oben erwähnte BetriebsWiki und die IP-Telefonie wurden seit ihrer Einführung am Ende des letzten Geschäftsjahres erfolgreich und rege genutzt und sind aus dem Arbeitsalltag inzwischen nicht mehr wegzudenken.

Im März 2023 erschien erstmals unser Quartals-Newsletter, der unsere Mitglieder über die wichtigsten Ereignisse informiert und auch so den Informationsfluss zwischen Mitgliedern und Verein professionalisiert.

Die Vorbereitung unseres 50-jährigen Jubiläumsfestes (Rückblick auf die Vereinsgeschichte) war ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Geschäftsjahr. Wir alle werden miteinander im Sommer 2024 unser 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern! Als der älteste und vielleicht auch größte Verein Deutschlands blicken wir gemeinsam stolz auf eine lange Vereinsgeschichte zurück.

Der Ausbau der TigeR im Landkreis geht weiter mit ungebremster Geschwindigkeit voran: Der SchneckenTigeR Rübgarten in Pliezhausen wurde am 2. März 2023 zu Beginn dieses Geschäftsjahres neu eröffnet! Dass die Marke TigeR schon auf eine lange Tradition zurückblicken kann, zeigen die zahlreichen Jubiläumsfeiern: 5 Jahre Rula-TigeR Grabenstetten, 10 Jahre TigeR Häuschen Wörthstraße und 10 Jahre TigeRNestle Hohenstein und viele mehr!

Heiß ersehnt unter den KTPP fand erstmals seit Corona wieder das große Vernetzungstreffen für alle KTPP am 20.09.2023 (Weltkindertag) statt. Unsere langjährigen Tagesmütter und -väter konnten vor einem großen und begeisterten Publikum für ihr Engagement geehrt werden. Das Treffen war ein voller Erfolg und hat allen viel Spaß gemacht.

Die Bedeutung der Kindertagespflege als wichtige Säule der Kinderbetreuung wurde auch auf dem Netzwerktreffen „Beruf und Familie“ der IHK am 8.2.24 deutlich. Aus Sicht der IHK ist eine funktionierende Kinderbetreuung für den Standort Reutlingen unerlässlich, um die Gewinnung von jungen, hochqualifizierten Fachkräften zu ermöglichen.

Wir freuen uns berichten zu können, dass es im letzten Geschäftsjahr keine personellen Wechsel gab. Stattdessen konnten wir unser bestehendes Team weiter verstärken. Daher begrüßen wir ganz herzlich Frau Rukaber im Qualifizierungsteam und Frau Plankenhorn in der Fachberatung. Wir freuen uns über ihre kompetente Unterstützung.

Der Vorstand dankt allen, die zum Gelingen des vergangenen Geschäftsjahres beigetragen haben. Unsere hochqualifizierten Tagesmütter und -väter sind mit ihrem ganzen persönlichen Einsatz für ihre betreuten Kinder da. Das schätzen die Eltern und wir als Vorstand sehr. Organisatorisch möglich gemacht wird dies von unseren engagierten Mitarbeiter*innen unter Leitung unserer Geschäftsführerin Tüläy Schmid.

Noch eine kleine Erinnerung an unsere KTPP und alle, die diesen Bericht lesen: Mund-zu-Mund-Werbung ist der beste Weg, um neue Tageseltern zu gewinnen. Unsere langjährige Kampagne „Tagesmütter werben Tagesmütter“ beschenkt die erfolgreichen Werbenden und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Prof. Dr. Petra Groß-Kosche

Für den Vorstand



BERICHTE DES BEIRATS

BERICHT DES BEIRATS FÜR ELTERN

Liebe Eltern,

als Mutter von drei Kindern habe ich in den letzten Jahren verschiedene Formen der Kinderbetreuung kennengelernt. Und ich habe erkannt, was eigentlich selbstverständlich ist, aber doch immer wieder vergessen oder unterschätzt wird: Jedes Kind ist anders – und hat andere Bedürfnisse.

Das ist auch für die Frage nach der Kinderbetreuung entscheidend. Für das eine Kind mag eine größere, wuselige Kita-Gruppe passend sein, ein anderes Kind braucht eine familienähnliche Struktur mit wenigen Kindern. Und manche Kinder kommen mit beidem gut zurecht. Letztendlich ist eins entscheidend: Ein gutes, stimmiges Verhältnis zwischen der Betreuungsperson, dem Kind und den Eltern.

Wir als Eltern möchten unsere Kinder gut aufgehoben wissen. Wir möchten mehr als nur „Verwahrung“, sondern kindgerechte Betreuung, die auch Elemente frühkindlicher Bildung integriert. Das ist ein hoher, aber berechtigter Anspruch.

Der Tagesmütterverein arbeitet stetig daran, die Qualifizierung der Tageseltern hinsichtlich dieser Anforderungen weiterzuentwickeln und eine hohe Qualität der Kindertagespflege zu gewährleisten. Wir Eltern haben dabei ein Mitspracherecht und dürfen eigene Gestaltungsideen einbringen. Unter anderem dafür gibt es den Elternbeirat – als Anlaufstelle für alle Eltern, die ihr Kind von einer Tagesmutter/einem Tagesvater betreuen lassen. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt aufzunehmen.

Herzlich,
Ihre Johanna Horle-Herdtfelder



Johanna Horle-Herdtfelder
Elternbeirat

Kontakt:
eltern.tmvrt@gmail.com

BERICHT DES BEIRATS FÜR TAGESPFLEGEPERSONEN

Sehr geehrte Mitglieder des Tagesmüttervereins,

weiterhin stehen wir aufgrund von Personalmangel und steigender Betreuungsnachfrage vor großen Herausforderungen im Bereich der Kindertagespflege.

Unser Verein hat sich in Reutlingen + Umgebung auf diesem Gebiet in den letzten Jahren etabliert und ist in seiner Funktion stetig gewachsen. Dabei leisten die Tagesmütter und -väter mit ihren unermüdlichen Einsatz sowie ihrer Hingabe zum Wohle der Kinder einen erheblichen Anteil.

Des Weiteren wurden einige positive Änderungen verzeichnet, u.a. die längst fällige Erhöhung der laufenden Geldleistung und auch die Wertschätzung gegenüber den KTHP hat in meinen Augen immer mehr zugenommen.

Wir sind auf einem beschwerlichen jedoch guten Weg und mit etwas Geduld werden wir gemeinsam weitere Etappen bzw. Meilensteine erreichen.

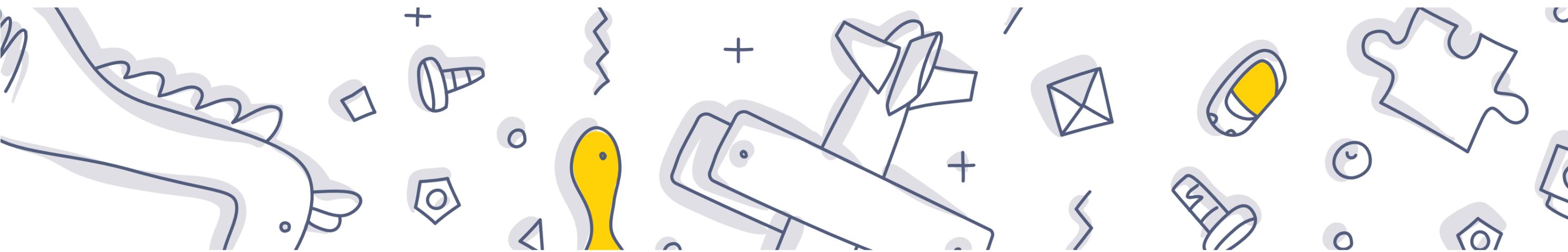
Ich freue mich weiterhin, in die verschiedensten Themen hineinzuwachsen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße,
Ihr Dražan Filipovic



Dražan Filipovic
Beirat für Kindertagespflegepersonen

Kontakt:
Drazan.Filipovic@gmx.net





UNSER TEAM



BEZIRKE UND ZUSTÄNDIGKEITEN DER FACHBERATERINNEN (STAND 01. JULI 2024)

Stadtteam

Fiona Boser

Betzingen
Hohbuch
Schafstall
Ringelbach
Tübinger Vorstadt
Volkspark

Jennifer Nagel

Orschel-Hagen
Mittelstadt
Reicheneck
Oferdingen
Altenburg
Sickenhausen

Anke Plankenhorn

Ohmenhausen
Gönnigen
Bronnweiler
Storlach/In Laisen
Sondelfingen
Degerschlacht

Klara Sauter

Stadtzentrum
Achalm
Honauer Bahn
Rommelsbach
Römerschanze

Umlandteam

Nicole Fasse

Eningen
Pliezhausen

Maraike Engelhart

Walddorfhäslach

Lena Kratzer

Pfullingen

Elena Agapova

Pfullingen Teilbezirke
Wannweil

Sylviane Länge

St. Johann
Lichtenstein

Kinderfrauen

Claire Möhle

Außenstellenteam

Stefanie Renz

Münsingen
Mehrstetten
Gomadingen
Bad Urach

Silke Zanger-Christoph

Sonnenbühl
Hohenstein
Engstingen

Meike Goller

Pfronstetten
Hayingen
Zwiefalten
Trochtelfingen

Marieke Schmid

Römerstein
Grabenstetten
Hülben
Dettingen
Grafenberg

Selina Raidt

Metzingen
Riederich



NEUES AUS ... DEM QUALITEAM

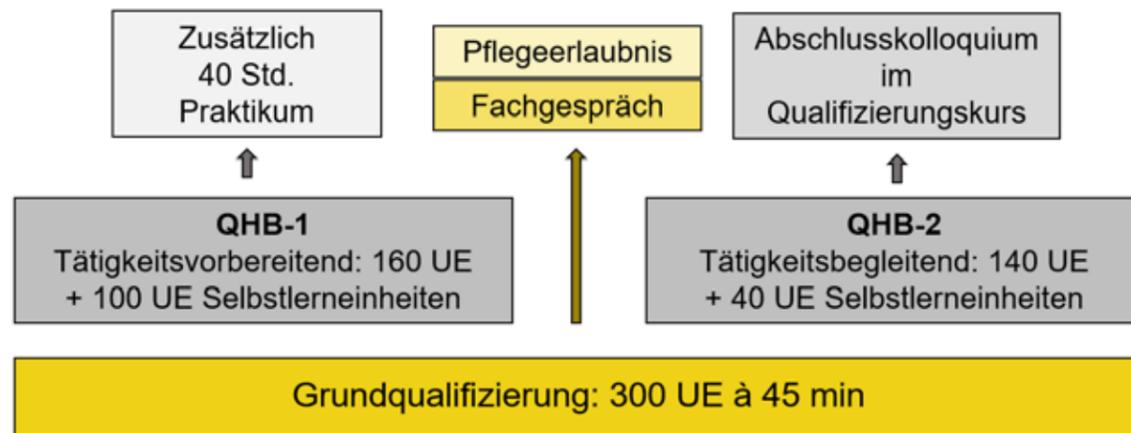
QUALIFIZIERUNG BEIM TAGESMÜTTER E. V. REUTLINGEN

In der „Abteilung Qualifizierung“ vervollständigt seit März 2023 unsere Kollegin Elisabeth Rukaber das Team. Dieses besteht ansonsten aus Christine Köhler (Kordinatorin), Kerstin Bröcker und der zusätzlich als Fachberaterin tätigen Sylviane Länge. So konnten 2023 vier QHB1-Kurse (tätigkeitsvorbereitend) und vier QHB2-Kurse (tätigkeitsbegleitend) starten, in denen die Teilnehmenden auf ihrer Reise in die Kindertagespflege kompetent begleitet wurden. Im Statistik-Bericht am Ende des Jahresberichts sehen Sie hier die ausführlichen Informationen.



ELISABETH RUKABER

QUALIFIZIEUNG ZUR KINDERTAGESPFLEGEPERSON



QUALIFIZIERUNG ZUR ... KINDERTAGESPFLEGEPERSON

Wie qualifiziere ich mich zur Tagesmutter/ zum Tagesvater?

Ca. zweimal im Monat bieten wir Infoveranstaltungen an, bei der InteressentInnen sich über die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson unverbindlich einen ersten Eindruck verschaffen können. Wenn weiterhin Interesse besteht, wenden sich die InteressentInnen an unsere Fachberaterin, die für den jeweiligen Wohnort zuständig ist. Es findet ein Erstgespräch statt, bei dem auch die individuelle Situation der InteressentIn besprochen wird. Wenn aus Sicht der Beteiligten alles passt und grünes Licht gegeben wird, erfolgt die Anmeldung zum QHB1-Kurs.

Jede/r TeilnehmerIn erhält etwa 2-3 Wochen vor Start des jeweiligen Kurses eine Mail mit detaillierten Informationen zum Kurs-Start-dann kommt der große Tag, der sowohl für uns als KKB (Kontinuierliche Kursbegleitung) als in der Regel auch für die Teilnehmenden sehr aufregend ist.

Klar, wir lernen heute die Menschen kennen, mit denen wir die nächsten 6-9 Monate lang jede Woche 4-8 Unterrichtseinheiten verbringen. In der folgenden Zeit wird viel über die Kindertagespflege und die Arbeit in der Selbstständigkeit gelernt. Natürlich spielt die (frühkindliche) Pädagogik die Hauptrolle in den Kursinhalten. Da aber Kinder auch Eltern haben und Kindertagespflegepersonen auch mit weiteren Personen zu tun haben werden zusätzlich Themen wie Kommunikation, Kooperation, Organisation usw. besprochen.

In der Regel arbeiten wir miteinander, das heißt, auch wir als KKBs sehen uns als Lernende. Wir arbeiten nach dem „kompetenzorientierten Ansatz“, also versuchen wir aus allen Teilnehmenden die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und diese im Kurs zu „streuen“, also so, dass entweder andere Teilnehmende davon lernen oder anderweitig Nutzen daraus tragen können.

Die Wege dorthin sind vielfältig, haben aber immer viel mit eigener Reflexionsfähigkeit und einer gewissen Offenheit zu tun. Viele der Kursteilnehmenden erzählen immer wieder, dass sie gerne zum Kurs kommen, da dies auch „ein Raum für sie“ ist. Wir machen uns Gedanken über Werte: „Was möchte ich Kindern, die mir anvertraut werden, mitgeben, wie möchte ich mit meinen Mitmenschen umgehen?“ Und natürlich geht es in unseren Kursen oft auch fröhlich zu: Wir versuchen mit kreativen Methoden Aspekte über die Arbeit mit unseren Mitmenschen herauszufinden, wie hier zum Beispiel zum Thema Kommunikation.

An einem Tagesseminar sollten die Teilnehmenden gemeinsam eine Kugelbahn bauen - aufgeteilt in drei Gruppen, die nicht miteinander kommunizieren durften. Die unterschiedliche Herangehensweisen der drei Gruppen und trotzdem das gemeinsame Ziel, brachte in der schon lange bestehenden Gesamtgruppe ein erstaunlich gutes Ergebnis zu Tage, und es hat großen Spaß gemacht. Dass aber die Kommunikation hierbei normalerweise eine wichtige Rolle spielen würde, zum Beispiel bezüglich der Verknüpfungspunkte, wurde sehr deutlich sichtbar.

QUALIFIZIERUNG ZUR ... KINDERTAGESPFLEGEPERSON

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden dabei begleitet, ihre eigene pädagogische Konzeption zu erstellen. Viele der Themen, die im Kurs behandelt werden, sollten in der eigenen Konzeption einen Platz finden. Nach dem QHB1 (dem tätigkeitsvorbereitenden Kurs) wird eben diese Konzeption vorgestellt und eine Alltagssituation in einer Kleingruppe bearbeitet und präsentiert.

Bereits nach 50 Unterrichtseinheiten können die Teilnehmenden des QHB1-Kurses die Pflegeerlaubnis beantragen. Nach einem Hausbesuch und der Eignungseinschätzung der Fachberatung kann mit der Betreuung der Kinder gestartet werden.

Der tätigkeitsbegleitende QHB2-Kurs wird mit einem Theorie-Praxis-Transfer-Bericht beendet, in diesem wird eine Thematik beschrieben, die aus dem Kurs in die eigene, tatsächliche Arbeit als KTHP übermittelt wurde. Hier können unterschiedlichste Themen wie Diversität, Ernährung, Erziehungsstile- oder -partnerschaft, Spielmaterial und viele weitere mehr bearbeitet werden.

Am Ende der beiden Kurse halten die Teilnehmenden jeweils ein Kolloquium ab und gehen mit der KKB zur Feier des Abschlusses essen – denn das haben sich alle wirklich verdient.



Unser Quali-Team

NEUES AUS DER QUALI



DAS KOMMT ... NACH DER QUALI

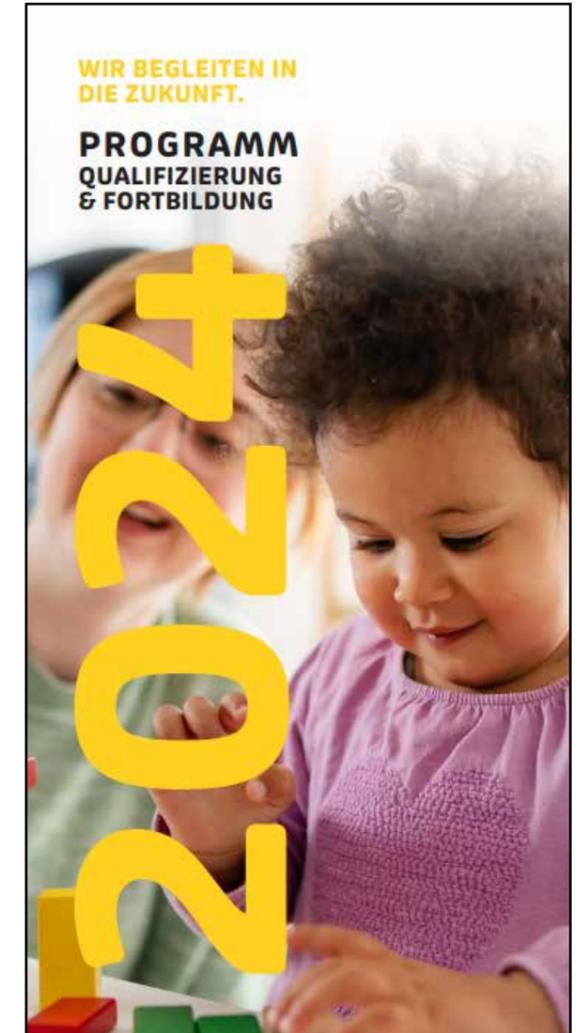
FORTBILDUNGEN BEIM TAGESMÜTTER E. V. REUTLINGEN

Um die hohen Qualitätsstandards in der Kindertagespflege auch nach der Grundqualifizierung (welche in der Regel 1-1,5 Jahre dauert) später noch zu gewährleisten, ist der Besuch von praxisbegleitenden Fortbildungen im Umfang von 20 Unterrichtseinheiten pro Jahr verpflichtend.

Mit über 30 Fortbildungen haben wir im Jahr 2023 ein breites Fortbildungsprogramm mit Themen wie Kinderschutz, Musikalische Entwicklung von Kindern, Naturpädagogik oder Waldorfpädagogik, unseren Tagesmüttern und -vätern zur Verfügung gestellt.

Selbstverständlich sollen gesamtgesellschaftliche Themen, die uns alle bewegen, nicht zu kurz kommen, wie .z.B. Migration und kulturelle Aspekte. Dafür boten wir für alle interessierten Tagesmütter und -väter die Fortbildung „Eingewöhnung von Kindern mit Migrations- und Fluchterfahrung“ an. Einen besonderen Platz in unserem Kursangebot hatten auch dieses Jahr wieder Kinderschutzthemen.

Um unsere Fortbildungsangebote stetig weiter auszubauen, setzen wir auch auf die Rückmeldungen der Kindertagespflegepersonen und freuen uns über Wünsche und Anregungen.



FORTBILDUNGEN | 13



SCHWERPUNKTTHEMA

INTEGRATION IN DER KINDERTAGESPFLEGE

In Baden-Württemberg hat mehr als ein Drittel der Bevölkerung eine Migrationsbiographie oder Zuwanderungsgeschichte mit einer Vielfalt an Kulturen, Sprachen und Lebensformen.

Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer multikulturellen Gesellschaft auf, was insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl an Kindern mit Fluchtgeschichte in Deutschland relevant ist. Die Kindertagespflege spielt eine zentrale Rolle bei der Integration, Bildung und Teilhabe dieser Kinder, sowie bei der Förderung ihres Spracherwerbs.

Der bisherige Forschungsstand zeigt, dass trotz hoher Bildungsaspirationen der Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund diverse Zugangsbarrieren bestehen. Diese Barrieren können sowohl auf Seiten der Institutionen als auch der Familien liegen und beinhalten unter anderem Einstellungen und Normen der Familie, Kosten für die Betreuung, Entfernung zur Einrichtung, religiöse Vorstellungen, Informationsbedarf, Angst vor Entfremdung sowie wahrgenommene Qualität von Erziehung und Betreuung. Studien zeigen jedoch, dass oft nicht der Migrationshintergrund, sondern vielmehr die geringe Schulbildung der Eltern und deren Erwerbstätigkeit ausschlaggebend für die geringere Inanspruchnahme frühkindlicher Bildung sind. (Quelle: Ländermonitor frühkindliche Bildungssysteme).

Der Tagesmütter e. V. ist mit über 1/3 Kindertagespflegefamilien und 30 % der betreuten Kindern mit Migrationshintergrund ein Spiegel der Gesellschaft. Eine Möglichkeit, Zugangsbarrieren abzubauen, ist die Durchführung interkultureller Elternbildung in der Kindertagespflege. Der Tagesmütter e. V. Reutlingen hat sich mit diversen Projekten auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder für die Integration von Familien und Kindern mit Migrationshintergrund eingesetzt.

Neben dem Projekt „Bausteine für die Zukunft“, welches Teilnehmenden an Integrationskursen eine zeitgleiche Betreuung ihres Nachwuchses von einer erfahrenen Tagesmutter ermöglichte, ging am 01.01.2023 ein Kooperationsprojekt mit dem Diakonieverband Reutlingen, dem Bildungszentrum in Migrant*innenhand (BIM) e. V. und dem Tagesmütter e. V. Reutlingen an den Start. Dieses Projekt im Rahmen des ESF Plus-Förderprogramms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ heißt „MY INTEGRATION“ und zielt darauf ab, dass mehr Migrantinnen als bislang an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und im Anschluss dauerhaft und nachhaltig auf dem Arbeitsmarkt integriert werden.



Um die Qualifizierung als Tagesmutter oder Tagesvater den 20 InteressentInnen, vorwiegend aus der Ukraine näherzubringen, gab es Ende 2023 eine Infoveranstaltung mit allen Informationen rund um die Qualifizierung und Arbeit als Kindertagespflegeperson. Im Februar 2024 haben 14 InteressentInnen den Reutlinger Laisentiger in seinen Räumlichkeiten besucht und konnten sich dort einen Eindruck von der Arbeit in einem TigeR verschaffen. Als Dank brachten die Gäste Fingerfood aus ihrem Heimatland und Blumengrüße mit. Für dieses Jahr sind weitere Gespräche und Infoveranstaltungen für InteressentInnen geplant.



Interview mit einer Tagesmutter: Elisabeth Schenk

Integration wird auch bei Tagesmüttern und Tagesvätern gelebt. Wie? Das erklärt Tagesmutter Elisabeth Schenk im Interview. Sie ist seit 2022 im Lichtenstein-TigeR tätig.

Frau Schenk, wieviele Kinder mit Migrationshintergrund betreuen Sie aktuell im Lichtenstein TigeR?

Wir betreuen insgesamt 9 Tagespflegekinder. Wir haben aktuell ein Flüchtlingskind aus Nigeria, welches ab September in den Kindergarten wechselt. Die Eltern der anderen Tagespflegekinder sind in Deutschland geboren, deren Großeltern jedoch stammen aus Italien, der Türkei und dem Iran.

Was braucht es Ihrer Meinung nach, damit Integration in Deutschland gelingen kann?

Bei Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund geschieht Integration oft von unten nach oben. Das bedeutet, Eltern werden durch Ihre Kinder integriert. Somit hat unsere Arbeit als Kindertagespflegepersonen eine große Bedeutung. Eine entwickelte und umfassende Willkommenskultur angesichts ethnischer, religiöser und sozialer Vielfalt spielt in unserem Arbeitsalltag eine große Rolle.

Neben der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund benötigen Kinder mit oft sehr traumatischer Fluchterfahrung nochmal eine ganz besondere Fürsorge.

Wichtig, damit Integration in Deutschland gelingen kann, sind meiner Meinung nach Offenheit, Empathie und Verständnis für die Situation jedes Einzelnen.

Wie kann die Kindertagespflege einen Beitrag zur Integration leisten?

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es für Familien mit Migrationshintergrund, die es hier in Deutschland mit ganz viel Neuem und Fremden zu tun haben, enorm wichtig ist, uns als Personen wahrzunehmen, die Ruhe und Beständigkeit ausstrahlen. In unserer täglichen Arbeit möchten wir vor allem Folgendes vermitteln:

- Ermutigung und Rückhalt aussprechen
- unsere Arbeit transparent machen
- Sowohl aktive als auch passive Beteiligung ermöglichen
- Sicherheit bieten durch alltägliche Strukturen und Rituale

Welche Erfahrungen (positiv/negativ) haben Sie als Kindertagespflegeperson mit dem Thema Integration bisher gemacht?

Da Kinder unter 3 Jahren oft keine Sprache brauchen um miteinander zu kommunizieren, benötigen Eltern umso mehr Förderung. Sommerfeste, Elterncafes usw., können helfen, sich zu begegnen und gegenseitig kennenzulernen. Auch ein gemeinsames Projekt wie zum Beispiel die Gartengestaltung wurde von den Eltern sehr positiv aufgenommen.

Haben Sie konkrete Praxisbeispiele aus Ihrem Betreuungsalltag, welche Methoden der interkulturellen pädagogik Sie anwenden?

Wichtig bei der Kommunikation mit Kindern und Eltern ist zu Beginn oft, die sprachliche Barriere zu durchbrechen, bzw. eine gegenseitige Kommunikation möglich zu machen. Hierfür arbeiten wir z.B. mit bildgestützter Kommunikation anhand von Bildbüchern. Für schriftliche Informationen und Mitteilungen nutzen wir wenn möglich zweisprachige Schriftstücke in Deutsch und der Familiensprache.

Was braucht es für die Zukunft, damit Integration Ihrer Meinung nach erfolgreich gelingen kann?

Tagesbetreuungsplätze für die Kinder sind sehr wichtig, damit sie Freundschaften knüpfen, die Sprache lernen können, und sich das Sozialverhalten entwickeln kann. Dafür braucht es mehr Fachkräfte und Menschen, die sich einen Beruf in der Kinderbetreuung vorstellen können.





INTERVIEWS

Tagesväter starten durch

13 aktive Tagesväter, von welchen 6 gemeinsam mit ihren Frauen arbeiten, betreuen aktuell über den Tagesmütter e.V. Reutlingen Tageskinder im Alter von 1-14 Jahren. Einer davon ist Michael Frey. Dieses Jahr ist sein 10. Jahr als Tagesvater. Im Interview mit Familie Frey bekamen wir interessante Einblicke in den Betreuungsalltag eines Tagesvaters.

Herr Frey, betreuen Sie gemeinsam mit Ihrer Frau eine Großtagespflegestelle oder jeder für sich?

„Zu Beginn habe ich zusammen mit meiner Frau eine Großtagespflegestelle bei uns im Haus betrieben. Als aber dann Corona kam und die Maximalzahl an zu betreuenden Kindern in einem Haushalt auf 5 gesenkt wurde und wir uns entscheiden mussten, welche Kinder wir weiter betreuen und welche nicht, standen wir vor einer sehr schweren Entscheidung. So etwas möchten wir nicht nochmal durchmachen, weshalb nun jeder für sich getrennt 5 Kinder betreut. Diese sind im Alter von aktuell 1-5 Jahren.“, so Michael Frey.

Wer von Ihnen beiden hat mit der Betreuung als Kindertagespflegeperson begonnen? Seit wann und wie kamen Sie Herr Frey dazu?

Monika Frey: „Ich betreue nun schon Tageskinder seit 1999. Erst halbtags und als ich dann selbst schwanger wurde Vollzeit.“ Ausschlaggebend für die Berufswahl meines Mannes war damals ein krankheitsbedingter Ausfall meinerseits. So hat er erst als meine Vertretung begonnen.“

Michael Frey: „Ich komme eigentlich aus einem ganz anderen Bereich. Vor meiner Tätigkeit als Tagesvater, habe ich als Kraftfahrer für die Stadt Pfullingen gearbeitet. Die Arbeit mit Kindern ist auf eine ganz andere Art und Weise erfüllend. Bei allem was ich tue, ist Herzblut dabei.“

Wie sieht ihr Tag mit 5 zu betreuenden Tageskindern aus?

Michael Frey: „Mein Tag mit den Kindern startet schon um 6 Uhr. Bis 8 Uhr sind alle Kinder angekommen und samt selbst gemachtem Frühstück sind wir dann abfahrbereit. Mit einem elektrischen Bollerwagen geht es dann nach draußen an die frische Luft. Auf unserer Runde von ca. 6-9 Kilometern, kommen wir an Pferden vorbei, an einem Gütle das wir noch haben, in welchem die Kinder auch spielen können und sehen so allerhand. So sind die Kinder viel an der frischen Luft und in Bewegung. Zwischen 11-11:30 sind wir dann wieder zurück und essen Mittag. Nach dem Mittagessen ist Zeit für den Mittagschlaf oder die Mittagsruhe.“



Familie Frey mit 2 Tageskindern

Interview mit einem Tagesvater: Michael Frey

Haben Sie auch eigene Kinder und wie vereinbaren Sie Beruf und Familie/ Wie trennen Sie Betreuungsräume von privaten Wohnräumen?

Michael Frey: (Alias Opa): „Als unsere Kinder noch jünger waren und bei uns im Haushalt gewohnt haben, war uns ganz wichtig, dass die Tageskinder den gleichen Stellenwert hatten wie unsere eigenen Kinder. Eines der Kinder, das wir vor 13 Jahren betreuten, kam auch mit uns in den Urlaub und hat dort seinen 3. Geburtstag gefeiert. Noch heute haben wir Kontakt und sehen uns regelmäßig. So eine enge und familiäre Bildung entsteht nur in der Kindertagespflege und nicht in einer institutionellen Betreuung. Das zeigt sich auch durch den Titel, den mir die Kinder gegeben haben-für sie bin ich seit jeher einfach nur der Opa.“

Sind Sie schon Vorurteilen gegenüber Ihrem Job als Tagesvater begegnet? Wie sind die Reaktionen Ihnen gegenüber als Tagesvater?

Michael Frey: „Bisher habe ich nur positive Reaktionen bekommen, seit ich als Tagesvater arbeite. Hier in der Gegend kennt man sich auch.“ Natürlich war es damals vor 10 Jahren schon etwas Besonderes, als ich als einziger Mann unter 13 Frauen die Qualifizierung zum Tagesvater gemacht habe. Aber eigentlich waren alle begeistert und positiv überrascht, dass auch ein Mann sich für die Arbeit als Kindertagespflegeperson interessiert.“

Was würden Sie zukünftigen Tageseltern sagen, die planen, sich zu einer Großtagespflege zusammenzuschließen?

Monika Frey: „Wir sprechen immer gerne über unsere Tätigkeit als Kindertagespflegepersonen, da es uns so

viel Freude bereitet und wir ja auch sehen, wie wichtig diese zusätzliche Betreuungsform zur klassischen institutionellen Betreuung ist. Das sieht man schon allein an der Betreuung in den Randzeiten, die durch Krippe und Kindergärten gar nicht abgedeckt werden kann. Bis dato haben sich nun sogar schon 3 abgebende Eltern zu Tagesmüttern qualifizieren lassen, da sie von dem Konzept, welches sie über uns kennengelernt haben, so überzeugt waren. Wir möchten auch weiterhin Tagesvätern und -müttern Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen - für sich selbst und für die Kinder.“

Was würden Sie sich für die Zukunft für Ihren Job als Tagesvater wünschen?

Michael Frey: „Mehr Toleranz und Akzeptanz für Männer, die den Beruf als Tagesvater ausüben möchten, und dass die Kindertagespflege auch einen wichtigen Stellenwert wie institutionelle Betreuungseinrichtungen bekommt.“

» Bei allem was ich tue, ist Herzblut dabei «

- Michael Frey, Tagesvater



INTERVIEWS

Tagesväter starten durch

Herr Scholz ist Tagesvater in Pfullingen und vor 10 Jahren, über eine Empfehlung einer befreundeten Tagesmutter, zu dem Beruf gekommen. Aktuell betreut er 5 Kinder und ein Ferienkind, von welchen 4 einen Mehrbedarf haben. Inklusion in der Kindertagespflege beinhaltet die Betreuung von Kindern mit Behinderung oder chronischen Krankheiten, sowie die Betreuung von Kindern aus belasteten Familien.

Zur Betreuung von Kindern mit einem Mehrbedarf an Unterstützung ist der Besuch der Zusatzqualifikation: „Mittendrin – Inklusion in der Kindertagespflege“ Pflicht. Diese hat Herr Scholz im Januar 2018 abgeschlossen. Am 20. März 2024 bekamen wir einen kleinen Einblick über seine Arbeit als Tagesvater von 5 bzw. 6 Schulkindern.

Seit wann sind Sie Tagesvater und wie viele Tageskinder betreuen Sie aktuell und in welchem Alter sind diese?

Sven Scholz: „Ich bin seit Mai 2014 (dieses Jahr habe ich mein 10-jähriges), Tagesvater. Aktuell betreue ich 6 Tageskinder, alles Schulkinder im Alter von 6-17 Jahren. Ein Tageskind ist wegen ihres Alters (>14 Jahre) eigentlich kein Tageskind mehr, aufgrund ihrer geistigen Behinderung, darf sie aber weiterhin kommen.“

Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen/Was haben Sie vorher gemacht?

Sven Scholz: „Mein ursprünglich erlernter Beruf ist Maler und Lackierer. Zuletzt habe ich allerdings im Verkauf gearbeitet. Als dann unsere beiden Kinder geboren wurden, bin ich in Elternzeit gegangen und habe die Betreuung beider Kinder übernommen. Gegen Ende der Elternzeit stand dann die Entscheidung an, wie es beruflich weitergehen soll. Eine Freundin von mir erzählte mir dann, dass sie die Qualifizierung zur Tagesmutter macht und ob ich nicht auch Lust hätte. Um Beruf und Familie zu vereinbaren, schien mir der Weg in die Selbstständigkeit als Tagesvater der beste Weg.“

Wie sieht ihr Tag mit 5 zu betreuenden Tageskindern aus?

Sven Scholz: „Da ich nur Schulkinder betreue, beginnt mein Alltag mit den Kindern mit dem Mittagessen. Nach dem Essen gibt es eine kurze Freizeit und ab 14 Uhr werden Hausaufgaben gemacht. Je nachdem wie lange die Hausaufgaben gehen, wird danach je nach Wetter und Lust etwas unternommen.“



Sven Scholz mit 2 Tageskindern

Interview mit einem Tagesvater: Sven Scholz

Sind Sie schon Vorurteilen gegenüber Ihrem Job als Tagesvater begegnet? Wie sind die Reaktionen Ihnen gegenüber als Tagesvater?

Sven Scholz: „Leider ja. Es gibt Menschen, die die Betreuung von Kindern (vor allem Mädchen) durch Männer als kritisch ansehen. Auf der anderen Seite habe ich auch sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Für eines meiner Tageskinder bin ich die männliche Bezugsperson, die sie am längsten im Leben begleitet hat (von 9-17 Jahren).“



Arbeiten Sie mit einem bestimmten Konzept? Bzw. welche persönlichen Ideen und Anregungen bringen Sie mit ein in Ihren Betreuungsalltag?

Sven Scholz: „Da meine Tageskinder ein gewisses Alter haben, lasse ich sie vorwiegend selbst entscheiden, wie sie ihre Freizeit gestalten möchten. Wenn sie mal nicht wissen was sie wollen, mache ich zwei Vorschläge und es wird abgestimmt. Mein Konzept basiert somit am ehesten auf der Montessori-Pädagogik, ganz nach dem Motto: „Hilf mir es selbst zu tun“, Maria Montessori. So lernen die Kinder Selbstständigkeit, bauen ihr Selbstbewusstsein auf und bekommen die Möglichkeit eigene Lösungswege zu finden. Die Erfahrungen, in der Betreuung von meinen eigenen Kindern fließen natürlich in die Arbeit mit ein.“

Was glauben Sie ist der Grund dafür, dass so wenige Männer in diesem Bereich arbeiten?

Sven Scholz: „Nun, wir haben in den meisten Fällen immer noch die klassische Rollenverteilung in Deutschland. Der Mann geht arbeiten und die Frau bleibt mit den Kindern zu Hause. Auch wenn sich in dieser Hinsicht schon einiges verändert hat. Dann spielt natürlich auch noch die Bezahlung eine Rolle. Leider liegen die Löhne und Gehälter in sozialen Berufen wie Erzieher*innen in KIGA/KITA oder eben Kindertagespflegepersonen im Vergleich zu Berufen in anderen Branchen immer noch im unteren Drittel.“

Wenn der Mann der Hauptverdiener ist, dann reichen ein paar Tageskinder halbtags nicht aus, um eine Familie zu ernähren.

Es sei denn man betreibt eine Großtagespflegestelle, (evtl. sogar mit der Frau zusammen). Ein weiterer Grund ist sicherlich, dass sich viele Männer nicht trauen, in die Betreuung zu gehen – meist wie schon vorhin erwähnt, wegen der Vorurteile gegenüber der Kinderbetreuung durch Männer.“

Was würden Sie zukünftigen Tagesvätern sagen, um sie für diese Berufsrichtung zu gewinnen?

Sven Scholz: „Die Kinder geben einem so viel zurück und meine Arbeit als Tagesvater macht mir einen riesigen Spaß. Zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln, groß werden und sich neue Fähigkeiten aneignen, ist für mich immer wieder beeindruckend. Aber auch die Bindung, die mit der Zeit zu den Kindern entsteht (je länger man diese betreut, desto intensiver), ist etwas ganz Besonderes. Also liebe Männer, traut euch und habt Mut – es lohnt sich!“

Was würden Sie sich für die Zukunft für Ihren Job als Tagesvater wünschen?

Sven Scholz: „Weniger Bürokratie. Die bürokratischen Hürden sind für manch einen Tagesvater oder eine Tagesmutter als Selbstständige, die in ihrem vorherigen Beruf vielleicht selten bis gar nicht mit Computern und administrativen Tätigkeiten zu hatten, eine echte Herausforderung. Beispiel Corona-Soforthilfe oder die Steuererklärung mit GUV-Rechnung. Ebenso würde ich mir des Öfteren andere Vorschriften wünschen, die mehr mit der Praxis zu tun haben.“

Um Beruf und Familie zu vereinbaren, schien mir der Weg in die Selbstständigkeit als Tagesvater der beste Weg.“

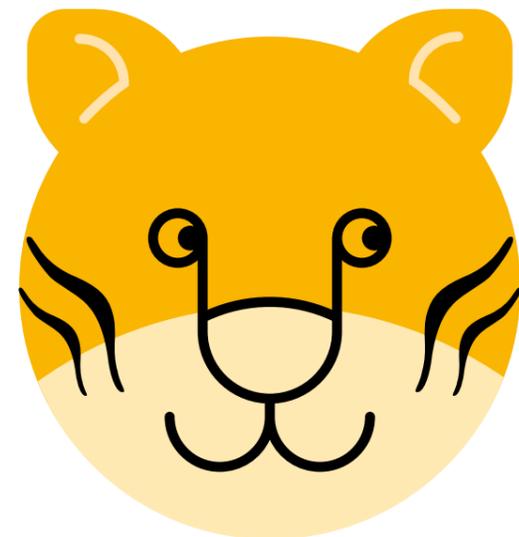
– Sven Scholz, Tagesvater



KOOPERATIONSPARTNER

Mittlerweile hat der Tagesmütter e.V. mehr als 20 Unternehmen als Kooperationspartner gewinnen können. Kooperationen mit dem Verein können z. B. in Form von einem TigeR (Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen) oder KuKiTapf (kurzfristige Kindertagespflege) entstehen. TigeR können von einem oder mehreren Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Tagesmütter e.V. gegründet werden. So sind ca. 40% der TigeR aus Kooperationen mit Unternehmen entstanden. Durch das Angebot eines TigeRs oder KuKi-Tapf kann das überaus wichtige Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für ein Unternehmen auf der Suche nach neuen Arbeitskräften darstellen.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an all unsere Kooperationspartner aussprechen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



anwenderorientierte IT
innovativ · dynamisch · menschlich



BOSCH

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

DIAKONIEgesellschaft
Münsinger Alb

easySoft®



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University



Kreissparkasse
Reutlingen



OUTLET/CITY
METZINGEN



REIFF

SAMARITER STIFTUNG



STUDIERENDENWERK
Tübingen · Hohenheim

WAFIOS





Tagespflege **i**n anderen **ge**eigneten **R**äumen

Die vom Tagesmütter e.V. gegründete und eingetragene Marke TigeR ist eine wichtige Säule in der Betreuungslandschaft des Landkreises.

Ein TigeR entsteht aus einer Kooperation zwischen Kindertagespflegepersonen, einer Kommune und/oder einem in der Kommune ansässigen Unternehmen und dem Tagesmütter e.V. Reutlingen.

Aktuell gibt es insgesamt 40 TigeR im Landkreis, welche zwischen 9 und 15 Betreuungsplätze (inkl. Sharing Plätze) für U3-Kinder anbieten.

2023 wurde aus Eigeninitiative der Kindertagespflegepersonen eine Fachgruppe gegründet, welche an einem Handbuch zur Vereinheitlichung der Qualitätsstandards von TigeRn arbeitet. 60 Tagesmütter und -väter gehen hier, begleitet von MitarbeiterInnen des Tagesmütter e.V., in den offenen Austausch.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen kleinen Überblick über unsere TigeR im Landkreis Reutlingen.



ÜBERSICHT DER TigER

- TigER-Kunterbunt
- EntenbachTigER
- Häslach TigER
- Bambini TigER
- Schnecken TigER
- UhlandTigER
- Achalm-TigER
- SchillerTigER
- TigER Löwenkinder
- TigER-Station
- SonnenTigER
- BergTigER
- GrafenTigER
- LichtensteinTigER
- Rula-TigER
- Hüle-TigER
- GlücksTigER
- Kispel-TigER
- RömerTigER
- TigER-Nestle
- TigER-Hay
- RiederTigER

- Walddorfhäslach
- Pliezhausen
- Wannweil
- Eningen
- Pfullingen
- Sonnenbühl
- Grafenberg
- Lichtenstein
- Grabenstetten
- Hülben
- Bad Urach
- St. Johann
- Römerstein
- Hohenstein
- Hayingen
- Riederich

- Breitenbach TigER
- Campus-TigER
- TigER Duo1
- TigER Duo2
- Bosch-TigER
- SolcomTigER
- TigERKreis
- RingelTigER
- TigERTreff
- TigER-Häuschen
- Laisen-TigER
- AU-TigER
- AU-Minis
- easySoftTigER
- TigERtal
- Bachwiesen-TigER
- Münsinger TigERle
- SorglosTigER

- Reutlingen
- Metzingen
- Münsingen
- Dettingen





WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG!

TigeR-GEBURTSTAGE 2023/24

In den Berichtszeitraum (1. März 2023 – 29. Februar 2024) fällt nicht nur das 50-jährige Jubiläum des Tagesmütter e.V., sondern es feierten auch insgesamt 9 TigeR ihre 5- und 10-jährigen Jubiläen.

Dieses Jahr haben wir mit unseren TigeRn im Landkreis Reutlingen die 40er Marke geknackt. 40 TigeR in knapp 50 Jahren – darauf sind wir stolz und vor allem auch sehr froh, mit diesem Konzept der Kleinkinderbetreuung einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Wir hoffen, auch weiterhin engagierte Kindertagespflegepersonen in der Tätigkeit zu halten und Weitere zu finden, die sich für die Arbeit in aktuellen und zukünftigen TigeR-Gruppen interessieren.

5 JAHRE TigeR Duo One & TigeR Duo Two

Für die Hochschule Reutlingen ist das Angebot einer flexiblen Kinderbetreuung für ihre Studenten und Mitarbeiter ein wichtiger Faktor. Somit gibt es seit 2018 zusätzlich zum Campus TigeR noch zwei weitere TigeR – den TigeR Duo One und TigeR Duo Two, welche es den Studierenden und MitarbeiterInnen möglich macht, Beruf und Familie optimal zu vereinbaren.

Der TigeR Duo One hat als konzeptionellen Schwerpunkt ein bilinguales (deutsch-englisch) Konzept. Dieser TigeR bietet 9 Ganztagesplätze oder 12 Plätze im Platz-Sharing für Kinder von Studierenden zwischen 0 und 3 Jahren an.

Im gleichen Gebäude auf dem Campus befindet sich auch der TigeR Duo Two. Dieser ist in erster Linie für Kinder von Mitarbeitenden der Hochschule bestimmt.

5 JAHRE RulaTigeR in Grabenstetten

Zum 5-jährigen Bestehen des RulaTigeRs in Grabenstetten durften Roland Deh, Bürgermeister der Gemeinde Grabenstetten, Tülây Schmid, Geschäftsführerin des Tagesmütter e.V. Reutlingen, sowie die Fachberaterin Marieke Schmid den Tagesmüttern Sandra Endeke, Sylvia Bas, Ursula Lardong und Christina Hantke mit einem persönlichen Besuch Glückwünsche seitens des Vereins ausdrücken.

Zur feierlichen Geschenkübergabe versammelten sich alle Kinder um den Gartentisch und strahlten übers ganze Gesicht als der Stofftier-Tiger aus dem Päckchen zum Vorschein kam.

Im Januar vor 5 Jahren wurde der Rula-TigeR in den Vereinsräumen der Rulamanschule gegründet. Seit April 2019 befinden sich die Betreuungsräume in einem eigens für den TigeR errichteten Neubau gegenüber der Schule. Die aktuell 12 Kinder (im Platzsharing-Modell) im Alter von 1-3 Jahren werden von 4 Tagesmüttern von Montag bis Freitag zwischen 7 und 17 Uhr mit viel Engagement und Herzblut betreut.



10 JAHRE TigeR-Station in Pfullingen

Die TigeR-Station befindet sich in Pfullingen im Alten Bahnhof, in zentraler Lage, in der Bahnhofstr. 2. Die Räume wurden wohnungsähnlich umgebaut, sind hell, freundlich und geschmackvoll für die TigeR-Gruppe eingerichtet. Im angrenzenden Park ist für die Kleinen ein Außenbereich geschützt umzäunt. 2 Tagesmütter Bärbel Thomas, Elvira Steinort betreuen dort bis zu 9 Kinder. Als Vertretungskräfte stehen Ihnen die Tagesmütter Ruth Bahlo und seit kurzem Ona Letsche unterstützend zur Seite.

10 JAHRE TigeR Häuschen in Reutlingen

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens und gleichzeitigem Sommerfest des TigeR-Häuschens in der Wörthstraße 52 haben die Tagesmütter Marion Fischer, Andrea Györfi, Monika Papschik und Petronilla Rosa zum Beisammensein mit Fingerfood und Würstchen vom Grill eingeladen. Unter den Gästen waren neben Tülây Schmid, Geschäftsführerin des Tagesmüttervereins Reutlingen, auch Dominik Nusser, Geschäftsführer der Kreiskliniken Reutlingen, und Daniela Nicosia, Abteilungsleitung Pflege des PP.rt. Vor zehn Jahren wurde das TigeR-Häuschen in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen, dem Tagesmütterverein und den Kooperationspartnern Kreiskliniken Reutlingen, PP.rt und der Bruderhaus-Diakonie gegründet.



10 JAHRE Häslach TigeR in Walddorfhäslach

Mit dem Bambini TigeR, dem TigeR-Kunterbunt und dem Häslach-TigeR sind es dieses Jahr 3 TigeR von insgesamt 4 in Walddorfhäslach die ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlass, fand am Freitag, den 07.06.2024 bei schönstem Wetter der „Tag der offenen TigeR“ in Walddorfhäslach statt. Alle vier TigeR öffneten für Interessierte Ihre Türen und konnten besichtigt werden. Die Kindertagespflegepersonen der TigeR beantworteten alle Fragen und führten durch die Räumlichkeiten. Zusätzliche Angebote für Kinder wie eine Bobbycar-Rennstrecke, Kinder-Tattoos, eine Hüpfburg und viele weitere Aktionen rundeten das Angebot ab. Für die Verpflegung war natürlich auch gesorgt, mit Kaffee und Kuchen, frischem Popcorn und Leckereien für Klein und Groß.

Der Häslach TigeR befindet sich in der Ortsverwaltung Häslach und wird von den zwei Hauptkräften Anja Caki und Maria Jakab geführt.



10 JAHRE TigeR-Nestle in Hohenstein

Das TigeR-Nestle in Hohenstein-Ödenwaldstetten hatte eigentlich schon im Jahr 2020 sein Jubiläum. Coronabedingt konnte aber leider nicht gefeiert werden. Vor 14 Jahren war das TigeR-Nestle der erste TigeR auf der Alb und konnte mit seinem Konzept und der Finanzierung Pate für viele andere TigeR sein. Die Tagesmütter Tatjana Kitt (Fachkraft), Diane Schmidt-Kuch (Fachkraft), Natascha Munz (seit 01.01.2021 ebenfalls Hauptkraft) und Selma Sabovic (Vertretung) betreuen die Kinder in den Räumlichkeiten des Kindergartens Tausendfüßler. Zwei von Ihnen nun schon seit Eröffnung des TigeRs.



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG!

Tiger-GEBURTSTAGE 2023/24

10 JAHRE Bambini Tiger in Walddorfhäslach

Der Bambini Tiger befindet sich zusammen mit dem Entenbach Tiger im Kinderhaus im ehemaligen Notariat von Walddorfhäslach. Die Kindertagespflegepersonen Rose Bayha, Susanne Rist und Dillan Semsovic teilen sich mit dem Entenbach Tiger den Garten.

10 JAHRE Tiger-Kunterbunt in Walddorfhäslach

Der Tiger-Kunterbunt befindet sich im Erdgeschoss des ev. Kindergartens in Walddorf. Die Kinder werden durch die Tagesmütter Christine Erkmann (Mitgründerin), Ursula Fleischmann-Beck und der Vertretungskraft Sonja Müller liebevoll betreut. Mit eigenem Garten und einer Bobbycarstrecke gibt es viel Platz für Bewegung an der frischen Luft.

10 JAHRE GlückTiger in Bad Urach-Wittlingen

Am 01.05.2013 öffnete der GlücksTiger in den damals neu renovierten Räumen der Wittlinger Grundschule seine Pforten. Mittlerweile gab es einen Wechsel im Team und die Tagesmutter Angelika Hoffmann (Tiger Fachkraft), bekam Ende 2023 Verstärkung von Ihrer Tochter Angelina Hoffmann (pädagogische Fachkraft). Demnächst wird das Team noch von Frau Beyer vervollständigt. Um den Bewegungsdrang der Kinder zu fördern, gehen die Kindertagespflegepersonen einen Vormittag in die örtliche Sporthalle und lassen die Kinder dort nach Herzenslust turnen, balancieren, klettern und spielen.

10 JAHRE Uhland Tiger in Wannweil

Vor 10 Jahren eröffnete der Uhland Tiger in der Uhland-Schule in Wannweil. Die Räume befinden sich im Erdgeschoß mit direktem Zugang in den Garten. Seit diesem Jahr wird dieser von einer neuen Kindertagespflegeperson, Frau Ural-Dinc geleitet. Die neu gestalteten Räumlichkeiten wurden am 3. Mai 2024 bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt.



EINBLICKE IN DIE TIGER





NEUES VON DEN TigeRn 2023

Abseits der Jubiläen gab es auch andere Anlässe und diverse Veranstaltungen in unseren TigeRn. Hier ein paar Einblicke:

März 2023



Besuch Daniel Born im Laisen TigeR

Juni 2023



Sommerfest im TigeR Lichtenstein

Juni 2023



Diversity Day im BOSCH TigeR in Betzingen

Juli 2023



Presstetermin Römer TigeR in Römerstein

Juli 2023



Sommerfest im BOSCH TigeR in Betzingen



NEUES VON DEN TigeRn 2024

Februar 2024



IHK Netzwerktreffen im easysoft TigeR

Februar 2024



Spatenstich Achalm TigeR

Februar 2024



Laisen TigeR besucht die Feuerwehr

Unser Besuch bei der Feuerwehr-Ein Bericht vom Laisen TigeR

Am 20.02.2024 besuchten die Tagesmütter Claudia Scheidemann und Hilke Koenen vom Laisen-TigeR zusammen mit 7 Tagespflegekindern und einer Mutter die Feuerwehr in Reutlingen. Dieser Besuch war der Abschluss des 1-monatigen Projekts „Feuerwehr“.

„Um den Kindern die Welt näher zu bringen, gliedern wir unterschiedliche Themen des täglichen Lebens wie Jahreszeiten, Feuerwehr, Verkehr, mein Körper und ich, Natur und Umwelt, Tiere etc. in Projekte auf. Diese dauern in der Regel einen Monat und schließen im besten Fall mit einem Ausflug ab.“, so Frau Scheidemann.

Während des jeweiligen Projekts wird das entsprechende Thema immer wieder durch Rollenspiele, Bücher, Lieder und entsprechendes Spielmaterial aufgegriffen und vertieft. Die Projekte werden den Eltern durch Aushänge (Fotos, Lieder, Spiele, etc.) transparent gemacht.

Das Thema Feuerwehr hat sich aus den Spielgewohnheiten und Interessen der Kinder ergeben. „Seit Dezember beobachten wir, dass die Kinder sich oft als Feuerwehrmänner und -frauen verkleiden, mit Spielmaterialien wie Feuerlöscher, Helm und Co. Situationen nachstellen und allgemein großes Interesse an diesem Thema zeigen. So haben wir das Thema aufgegriffen und ein Projekt daraus gemacht. Das große Highlight und der Abschluss des Projekts, war dann der Besuch bei der Feuerwehr“, so Frau Koenen.

Am Morgen des 20.02.2024 wurden die Kinder früh in den TigeR gebracht und fuhren dann mit Bollerwagen und Bus zur Feuerwehr. Dort angekommen hatten 2 Feuerwehrmänner Zeit für die Kinder. Die Kinder durften sich die Einsatzfahrzeuge anschauen und sich reinsetzen. Es wurde ihnen gezeigt wie man mit einem Schlauch Feuer löscht, welche Schutzkleidung man dazu braucht und es wurden natürlich alle Fragen der Kinder beantwortet. Am Ende des Tages waren die Kinder, die Eltern und die Tagesmütter bereichert.

Als nächstes Projekt ist das Thema „Ostern“ dran, welches dann mit einem Besuch im Naturkundemuseum seinen Abschluss finden wird.



DANKESCHÖN

Wir bedanken uns für die öffentlichen Zuwendungen und die Unterstützung des Landkreises Reutlingen, des Kreisjugendamtes sowie der Städte und Gemeinden im Landkreis.

Wir danken allen Mitgliedern, Eltern und Freunden des Vereins, die mit einer Spende unsere Arbeit unterstützt haben. Bei allen Kooperationspartnern bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Tagesmütter und Tagesväter für ihr Engagement und den wertvollen Beitrag für die Kinder, Eltern und die gesamte Gesellschaft.

Für die Durchführung von zusätzlichen Projekten sind wir auf Spenden und weitere Fördermittel angewiesen. Wir freuen uns deshalb über jede Spende für den Tagesmütter e.V. Reutlingen

ZAHLEN & FAKTEN

2023/24



TAGESMÜTTER E.V.
REUTLINGEN



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

299 1190

Zum Stichtag hatten insgesamt **299 Kindertagespflegepersonen** **1190 Tagespflegeverhältnisse**.

3.98 Tagespflegekinder

Die durchschnittliche Belegung der KТПP beträgt **3,98 Tagespflegekinder**.

Von den Tagespflegekindern sind:

- 1076** regelmäßig betreute Tagespflegekinder im Landkreis Reutlingen
- 28** regelmäßig betreute Tagespflegekinder aus anderen Landkreisen
- 6** Tagespflegekinder über 14 Jahre
- 68** unregelmäßig in Ferien-/Notfällen betreute Tagespflegekinder
- 10** Tagespflegekinder die zusätzlich von einer zweiten Kindertagespflegeperson betreut wurden

Die jeweiligen Betreuungsplätze der Tagesmütter und -väter wurden erneut **umfassender ausgeschöpft**. Denn bei **Ü3-Kindern** sah man auch dieses Jahr eine weiter steigende Tendenz zur Betreuung von wöchentlich **30 Stunden** ab. Diese Wochenstundenzahl bedeutet zugleich, dass Kinder in der Kindertagespflege in der Regel **4-5 Tage** betreut werden. Die verbleibende Betreuungskapazität ist gering, daher ist das Sharing der Plätze bei dieser Art von Belegung nicht immer möglich.

Die Kindertagespflege hilft in vielen Gemeinden: Die Zahl der Ü3-Kinder, die in der Kindertagespflege betreut wurden, lag im Erhebungszeitraum bei **164** (Vorjahr: 151). Bei **77** dieser Kinder fehlte es an einem Kindergartenplatz.

1

KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN

1.1 Infoveranstaltungen zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

103 99 TeilnehmerInnen

20 18 Infoveranstaltungen

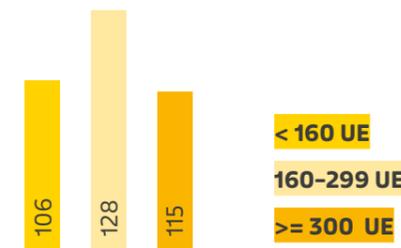
28 im Qualifizierungskurs

103 TeilnehmerInnen (2023: 99 TeilnehmerInnen) haben insgesamt 20 (2023: 18) Infoveranstaltungen besucht. Davon haben sich 28 zu einem Qualifizierungskurs angemeldet.

1.3 Gesamtzahl der qualifizierten Kindertagespflegepersonen: **349** (2023: 331)

(299 Kindertagespflegepersonen, die Kinder betreuen + 50 KТПP, die als Vertretung tätig sind oder zum 01.03.2024 kein Kind betreuen)

Qualifikation der Kindertagespflegeperson:



Davon verfügten **81 Kindertagespflegepersonen über eine pädagogische Ausbildung** im Sinne des Kindertagesbetreuungsgesetzes.

Zum Stichtag waren **13 aktive Tagesväter** im Einsatz.

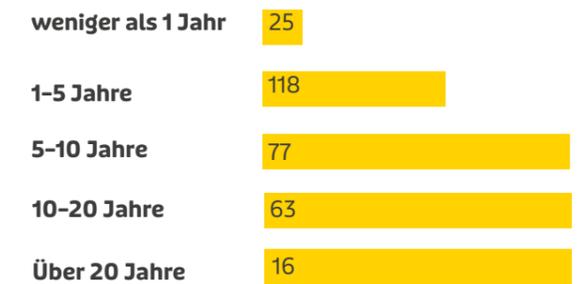
Von den **299 KТПP** haben im Berichtszeitraum **25 KТПP** ihre Tätigkeit begonnen.

1.2 Durchgeführte Bewerbungsgespräche mit InteressentInnen



Es wurden im Berichtszeitraum 175 (2023: 138) Bewerbungsgespräche mit InteressentInnen durchgeführt.

1.4 Dauer der Tätigkeit der Kindertagespflegepersonen



Die KТПP, die am längsten tätig ist, betreut seit 1979.

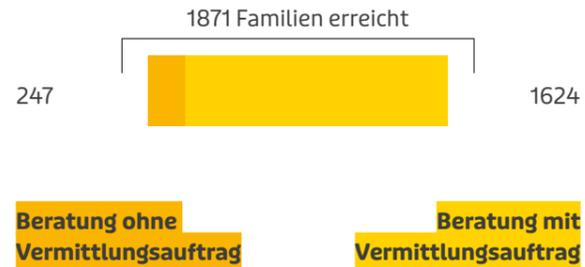
1.5 Inklusive Kindertagespflege: Zusatzqualifikation „Mittendrin“

Allen Kindern soll es möglich sein, unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrer Herkunft oder ihrem Geschlecht von- und miteinander zu lernen und entsprechend ihren Bedarfen von ihrer Kindertagespflegeperson gefördert zu werden.

Von 299 KТПP haben insgesamt **126 die Zusatzqualifizierung „Mittendrin“** absolviert und können Kinder mit Mehrbedarf betreuen.

TAGESPFLEGEKINDER

2.0 Durchgeführte Informationsgespräche mit Eltern



2.1 Gesamtzahl der Vermittlungen

879 Tagespflegekinder

Im Erhebungszeitraum vom 02.03.2023 bis zum 01.03.2024 wurden **879 Kinder** neu in die Kindertagespflege vermittelt (2022/2023: 836).

2.1.1 Altersstruktur der vermittelten Kinder

Altersstruktur neu vermittelter Tagespflegekinder im Vergleich zum Vorjahr

Altersstruktur der Vermittlung



1.5.2 Mehrbedarf

60 Kinder

Im Geschäftsjahr 2023/24 gab es im Landkreis Reutlingen insgesamt **60 Mehrbedarfsfälle**. (Chronische Krankheit, Konzentration, Entwicklung, Soziale Kompetenz, Emotion, Sonstiges)

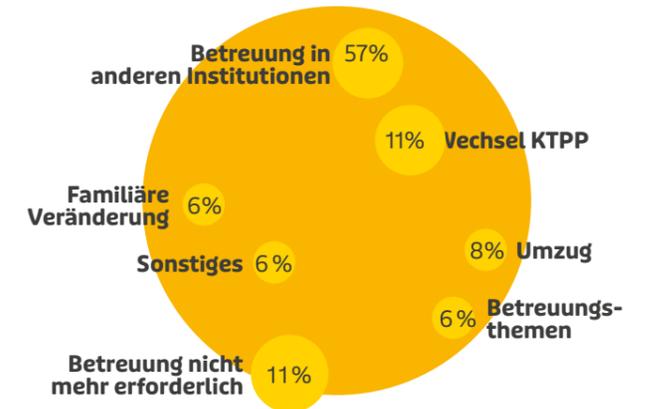
2.2.1 Ausgeschiedene Tagespflegekinder

906 Tagespflegekinder

906 Tagespflegekinder sind im Zeitraum 2023/ 24 ausgeschieden.

2.2.2 Gründe für das Ausscheiden der Tagespflegekinder

Der Hauptgrund für ein Ausscheiden der Kinder aus der Kindertagespflege bleibt die **Betreuung in einer anderen Institution**. Das sind in diesem Jahr **516 Kinder**, die in der Regel **in die Kindertageseinrichtungen** wechseln.



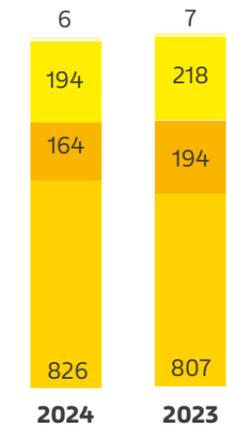
2.3 Anzahl Tagespflegekinder zum Stichtag 01. März 2023

1190 Tagespflegekinder

Anzahl Tagespflegekinder: **1190 Kinder**.



Anzahl Tagespflegekinder im Vergleich



2.3.1 Gründe für die Betreuung



2.4 Kinder ohne KiTa-Platz

77 Kinder

Die Kindertagespflege hilft in vielen Gemeinden: Das sieht man alleine an den **77 Kindern über drei Jahren, die keinen KiTa-Platz** bekommen haben und deswegen in der Kindertagespflege betreut werden.

2.5 Betreuungszeiten

Wie aus der Grafik ersichtlich, sind die **Betreuungszeiten** der Kinder in der Kindertagespflege **seit 2019 vermehrt gestiegen**. Erwerbstätigkeit beider Eltern, Anschlussbetreuung aufgrund von Schließzeiten von Krippe, Kita und Schule und Fachkräftemangel sind einige der Gründe. Im Erhebungszeitraum zeichnete sich eine **steigende Tendenz zur Betreuung von 35 Stunden/Woche** ab.

Entwicklung Betreuungsstunden pro Woche

Stunden	<15	15-24	25-34	35-40	> 45
2023/24	281	283	361	240	25
2022/23	343	290	327	235	31

2.6 Großtagespflegestellen

8,78 Kinder

»Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen«, kurz TigER: In **40 TigER-Gruppen** wurden zum Stichtag **351 Tagespflegekinder** regelmäßig betreut.

Das bedeutet eine durchschnittliche Belegung von **8,78 Kindern pro TigER**.

137 Kinder

19 private Großtagespflegestellen betreuten zum Stichtag insgesamt **137 Tagespflegekinder**.

EINBLICKE IN DEN TAGESMÜTTER E. V. REUTLINGEN





IMPRESSIONEN 2023/24





IMPRESSIONEN 2023/24





IMPRESSIONEN 2023/24





EHRUNGEN 2023/24





DER TAGESMÜTTER E. V. IN PERSONEN

(Stand: 01. März 2024)

VORSTANDSMITGLIEDER:

Dr. Christina Blanken, Prof. Dr. Petra Groß-Kosche,
Michael Hubberten, Dr. Peter Müller, Dr. Benjamin Mück

GESCHÄFTSFÜHRERIN:

Tülây Schmid

STELLVERTRETUNG:

Gabi Euchner (Pädagogik)
Helga Springmann (Personal)

VERWALTUNG:

Michaela Bodrozic-Brnic, Vera Kemle, Helga Springmann

KURSVERWALTUNG

Vera Kemle

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Jessica Heider

FACHBERATUNG:

Elena Agapova, Fiona Boser, Maraike Engelhart, Alexandra Herwig, Verena Hoerth, Lena Kratzer geb. Kampschulte, Sylvane Länge, Claire Möhle, Jennifer Nagel, Natalia Neumann, Anke Plankenhorn, Selina Raidt, Stefanie Renz, Klara Sauter, Marieke Schmid, Silke Zanger-Christoph

PROJEKTKOORDINATION:

Valentina Armbruster, Gabi Euchner

QUALIFIZIERUNG:

Kerstin Bröcker, Christine Köhler, Elisabeth Rukaber,
Sylviane Länge

IN ELTERNZEIT:

Meike Goller, Lena Hemmen-Rapp, Carmen Kuhnhenh,
Sarah Löw

REFERENT*INNEN:

Birgitt Borchert, Mira Bräuer, Kerstin Bröcker, Christina Handl-Schenk, Anne Häske, Verena Jäger, Christine Jarmer, Christine Köhler, Viorica Kottler, Carmen Kuhnhenh, Dr. Katarina Mallok, Mechthilde Nasthold-Schrader, Stefanie Ott, Ulrike Palmer, Monika Schäpe, Sabrina Stähle, Iris Thaler, Jenny Thiess, Johanna Trost, Denise Wagner-Passachidis, Eva Maria Walter, Wirbelwind

RAUMPFLEGERIN:

Maria Gianakopoulou

BEIRÄTE:

Carmen Bäuerle (für Kooperationspartner)
Drazan Filipovic (für Tagesmütter/-väter)
Johanna Horle-Herdtfelder (für abgebende Eltern)

IMPRESSUM

TAGESMÜTTER E. V. REUTLINGEN
FEDERNSEESTR. 4
72764 REUTINGEN

Tel. 07121 38784-0,
Fax 07121 38784-20
verwaltung@tagesmuetter-rt.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Reutlingen
IBAN DE70 6405 0000 0000 007474

VERANTWORTLICH:

Tülây Schmid, Geschäftsführerin

REDAKTION:

Jessica Heider, Vereinskommunikation

GRAFIK:

Jessica Heider, Vereinskommunikation

BILDNACHWEISE:

Tagesmütter e. V. Reutlingen, LK Reutlingen, Adobe Stock

WIR FREUEN
UNS AUF

2024/25



TAGESMÜTTER E.V.
REUTLINGEN